

Heimat- und Verschönerungsverein

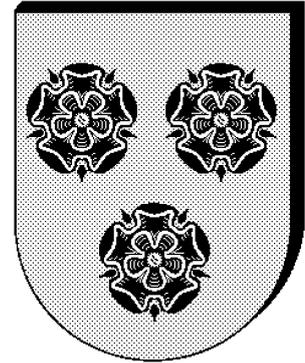
Buschhoven e.V.

Vorsitzender: Dr. Georg Schneider. Schlehenweg 14, 53913 Buschhoven,

Tel.: 02226-908 253 / mobil: 0178 336 95 80

mail: HVV-Schneider@outlook.de

6.11.22



HVV besucht Wasserwerk Heimerzheim

Vollautomatische Wasserversorgung mit Swisttaler Wasser

Keine Probleme mit der Flut hatte das Wasserwerk in Heimerzheim, im Gegensatz zu Ludendorf, wo die Wasseraufbereitung 2021 für einige Monate ausgesetzt werden musste. Das erfuhren die Mitglieder des Heimat- und Verschönerungsvereins Buschhoven (HVV), die sich vom geprüften Wassermeister Klinkhammer von e-regio die Anlage in Heimerzheim erklären ließen.

Wasser ist unser täglich notwendiges, unverzichtbares Lebensmittel. Auch soll es jederzeit in genügender Menge und absolut sauber zur Verfügung stehen. So hatten die HVVer viele Fragen, die gerne und fachkompetent beantwortet wurden.

Im Auftrag des Wasserversorgungsverbandes Euskirchen Swisttal (WES) betreut e-Regio 5 Wasserwerke im Umkreis. Wie viel Wasser wir Swisttaler verbrauchen? Es werden pro Tag ca 8000 Kubikmeter Wasser ins Netz eingespeist, wobei Heimerzheim 9 Ortsteile Swisttals versorgt, Odendorf von Ludendorf aus versorgt wird. „Unser Wasser ist nicht nur recht kalkarm, sondern auch nitratarm, was keine weitere Entkalkung oder Vermischung mit anderen Quellen notwendig macht“, sagte Klinkhammer. Die Werte kann man bei e-regio abfragen. Die Wasseraufbereitung in Heimerzheim erfolgt in mehreren Stufen durch `Belüftung im Kreuzstrom´ mit Sauerstoff und Quarz-Kies-Sandfiltern, außerdem wird es keimfrei gemacht.

Eine weitere Frage der Teilnehmer bezog sich auf Umweltprobleme: Die Abgrabung Hambacher Forst ließ den Grundwasserspiegel tatsächlich deutlich sinken, er liegt jetzt etwa 37 m tief. Das Swisttaler Trinkwasser wird zzt aus einer Tiefe von 80 m geholt. Damit wir alle unbesorgt schlafen können, läuft die Anlage nicht nur vollautomatisch, sondern verfügt auch über ein Notstromaggregat, das automatisch anspringt, wenn Probleme mit der Stromversorgung drohen. Dann sichert sie für mindestens 72 Stunden die Versorgung der Swisttaler Bevölkerung. Auch gibt es für jeden Ortsteil mehrere Zuleitungen, um im Falle eines Rohrbruchs die Versorgung sicher zu stellen.

Um einige Erkenntnisse reicher werden die Buschhovener unbesorgt das kühle Nass auch direkt aus der Wasserleitung trinken oder aufsprudeln. Herrn Klinkhammer überreichte HVV-Vorsitzender Georg Schneider zum Dank zum Wasserschöpfen einen „Bembel“– aber sicher nicht nur dazu.